

Wort+Stille im Monat August 2026



Foto: Christine Forster

**Kommst im
Abendglühn daher,
find ich dich im
Sternenheer,
dich, du Menschen-
freundlicher,
Liebender!
In des Himmels
lichten Räumen
kann ich froh und
selig träumen;
denn die fromme
Seele ahnt,
denn die fromme
Seele ahnt
Gott im hehren
Vaterland,
Gott, den Herrn, im
hehren Vaterland!**

(Nationalhymne,
Strophe 2)

«Kommst im Abendglühn daher ...»

Eigentlich hatte ich vor, eine Besinnung zu unserer Nationalhymne «Trittst im Morgenrot daher» zu verfassen und dazu bei passender Gelegenheit ein Foto von einem eindrücklichen Sonnenaufgang aufzunehmen. Das erwies sich aber als schwierig, da ich keine Frühaufsteherin bin ... Da wurde ich eines Abends auf unserem Balkon von einem überwältigenden Ausblick überrascht. Zuerst überlegte ich, ob ich vielleicht dieses Bild fälschlicherweise als «Morgenrot» verkaufen dürfe, doch dann warf ich einen Blick ins Evangelisch-reformierte Gesangbuch (Nr. 519) und entdeckte, dass die 2. Strophe perfekt zu dieser (etwas kitschigen) Abendstimmung passte. Und zudem gefiel sie mir ein wenig besser als die 1. Strophe, insbesondere die Stelle «du Menschenfreundlicher, Liebender» (gegenüber «du Hoherhabener, Herrlicher»).

Besuchende von Raum+Stille sagen mir manchmal entschuldigend, sie gingen halt nicht so oft die Kirche, aber sie hätten immer wieder das Gefühl, in der Natur Gott zu begegnen. Das empfand ich an diesem Abend auf dem Balkon ganz ähnlich. In vielen Psalmen der Hebräischen Bibel wird Gott als Schöpfer gepriesen und dies in den schönsten Naturbildern ausgemalt. Nicht zufällig wird unsere Nationalhymne auch als «Schweizerpsalm» bezeichnet. Die Ehrfurcht vor der Natur und die Dankbarkeit für die Schöpfung scheinen mir in der heutigen Zeit wichtiger denn je.